

Als Halle vierteljährlich bei postmässiger  
Zahlung 2,50 M., durch die Post  
2,75 M., auswärts halbjährlich.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen.  
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichniss  
unter „Sachse“ eingetragen.  
Für unterhaltende eingetragene  
nicht ohne Bewilligung des  
Herausg. mit dem Verleger  
„Sachse“ gestattet.  
Herausgeber der Redaktion Nr. 1140:  
Dr. G. H. H. 1133 a  
Verleger-Verwaltung, Große  
Straße 63, 1. Telefon Nr. 591 u. 176

# Sachse-Beitung.

Deutscher Jahrgang.

werden die Spaltenzeile oder deren  
Raum mit 30 Pfg. oder auch Halle mit  
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-  
stelle, Gr. Ulrichstraße 63, 1. vom  
unserer Annahmestellen und allen  
Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Reklamen die Zeile 75 Pfg. für Halle  
und auswärts 1 M.  
Erhöht täglich zweimal,  
Sonntag und Montag einmal.  
Redaktion und Druck-Verwaltung:  
Halle, Gr. Bauhausstraße 17;  
Verlags-Geschäftsstelle: Markt 24;  
Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrich-  
straße 63, 1. Telefon Nr. 591 u. 176

Nr. 591.

Halle a. S., Sonnabend, den 18. Dezember.

1909.

## Grundsatz und Verlegenheit.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

□ Berlin, den 17. Dezember 1909.

Herr v. Bethmann Hollweg hat als Reichskanzler ab-  
gelehnt, im Reichstag über die preussische Wahlreform zu  
sprechen, deren Verheißung er bei Uebernahme der Minister-  
präsidentschaft in Preußen indossiert hat. Preussische An-  
gelegenheiten gehen dem Reichstag nichts an.

Der Grundfalsch hat nicht immer gekollt. So oft man  
sich auf ihn berufen hat, so oft ist man in der Verlegen-  
heit gewesen, zu seinen eigenen Gedanken und Absichten sich  
nicht bekennen zu dürfen.

Dürfen etwa Reichsangelegenheiten auch nicht in den  
Einzeltagreden erörtert werden? — Unmöglich! Fürst  
Bismarck hat wiederholt und ausdrücklich verlangt, die  
Einzeltagreden sollten auf die Reichsangelegenheiten mög-  
lichst starken Einfluß ausüben, indem sie der betreffenden  
Einzelregierung die Zustimmung im Bundesrat vorschrieben  
oder wenigstens die Abstimmungsinstruktion in eine deut-  
lich angegebene Bahn lenkten. Es ist auch gar nicht anders  
denkbar. Die Einzelstaaten bilden das Reich; so müssen die  
gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten besorgt sein,  
sich um Reichsangelegenheiten zu kümmern, über sie zu  
sprechen. Freilich will dieses Recht — wie jedes andere —  
mit Takt geübt sein. Wer es an solchem Takt fehlen ließe,  
wer die Grenzen der eigenen Befugnisse und den Abstand  
zwischen Reich und Einzelstaat aus den Augen verlor, der  
würde sich selbst im Lichte stehen, ohne dem Reich im min-  
desten zu schaden.

Wenn nun die Einzeltagrede über Reichsangelegen-  
heiten sprechen dürfen, soll dem Reichstag eine Diskutierung  
von einzelstaatlichen Angelegenheiten verwehrt sein? — Hier  
haben wir keine Verlegenheit durch eine Autorität wie die  
des Fürsten Bismarck. Unter seiner Reichsregimentarität  
ist die Übung nicht einheitlich gewesen. Als die polni-  
schen Abgeordneten, vom Zentrum unterstützt, die ersten  
preussischen Polensprecher im Reichstag erörtern wollten,  
verankerte Fürst Bismarck protestierend den Exodus des  
Bundesrats. Als aber Jahre vorher und Jahre danach in  
vielfacher Wiederholung der Abgeordnete Wiggers den auf  
die beiden Mecklenburg abzielenden Antrag einbrachte, jeder  
deutsche Bundesstaat solle eine Repräsentativverfassung  
haben, da protestierte Fürst Bismarck weder gegen die Be-  
ratung noch gegen die Annahme des Antrags durch den  
Reichstag. Freilich stimmte der Bundesrat dem Antrag  
Wiggers auch nicht zu; aber er sprach am 26. Oktober 1875  
den mecklenburgischen Regierungen gegenüber die Erwartung  
aus, daß sie aus eigener Initiative den Wünschen des Reichs-  
tags entgegenkommen würden. Etwas über 30 Jahre hat  
es gedauert, ehe die mecklenburgischen Regierungen zu so-  
dem Entgegenkommen sich entschlossen. Nun sind es die Land-  
stände der beiden Großherzogtümer, die sich der Verfassungs-  
änderung widersetzen, und es ist davon die Rede, daß die  
Regierungen von Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-  
Schwerin das Reich anzurufen wollen, um den Widerstand der  
Ritterschaft zu brechen. — Kommt es dahin, so wird Herr  
v. Bethmann Hollweg schwerlich den eingangs erwähnten  
und in der Frage der preussischen Wahlreform auf-  
gestellten Grundfalsch festhalten und etwa den mecklenburg-  
ischen Antrag als nicht zur Kompetenz des Reichs gehörig  
abweisen. Jener Grundfalsch ist eben gar kein Grundfalsch,  
sondern eine Kallise zur Verbergerung von Verlegenheiten,  
zur Verhinderung von Erörterungen, die im Augenblick nicht  
bequem sind.

Der Antrag Wiggers verlangte für alle deutschen Einzel-  
staaten eine Repräsentativ-Verfassung. Ist es so sehr weit  
davon entfernt, wenn von Reichs wegen auch eine Ingerenz  
auf die Art geübt werden soll, wie die Repräsentativ-Kör-  
perschaften in den Einzelstaaten zu bilden sind? — Wir plä-  
dieren hier nicht für eine solche Einflußnahme, wir stellen  
bloß Tatsachen fest, um zu zeigen, daß die Einengung der  
Erörterungsgegenstände für den Reichstag, wie Herr von  
Bethmann Hollweg sie hinsichtlich der preussischen Wahlrechts-  
reform als selbstverständlich bezeichnet hat, auf eine einheits-  
liche frühere Übung sich nicht stützen kann.

Eine Lauffrage liegt hier vor, nicht eine Rechts-  
frage.

Gefüllt es dem Reichstag, sich über das Wahlrecht zum  
preussischen Abgeordnetenhaus zu unterhalten, so darf der  
Bundesrat unter Bethmann Hollweg einen Exodus ver-  
anlassen, wie er es unter dem Fürsten Bismarck bei dem  
oben beschriebenen Anlaß getan hat. Ob er tun soll, was er  
tun darf, ist dann wieder eine Lauffrage, deren Beantwor-  
tung vermutlich durch das Maß von Rücksicht auf das Zen-  
trum abhängen wird. Das Zentrum hat sich für die Ein-  
führung des Reichstagswahlrechts für das preussische Ab-  
geordnetenhaus ziemlich deutlich engagiert, wird aber im  
Reichstag gerade nicht gern daran erinnert sein wollen.  
Wohlgemerkt abzuwarten, ob das Zentrum den etwaigen Exodus  
des Bundesrats nicht zum Vorwand nimmt, gleichfalls die

Teilnahme an der Erörterung abzulehnen. Dieses Schweigen  
würde sehr beredt und nicht die Befestigung eines Grundfalsch,  
sondern der Ausdruck einer Verlegenheit.

## Deutsches Reich.

### Zur Talonsteuer.

Der Ausschuss des Deutschen Handelstages  
hatte sich in seiner letzten zweitägigen Sitzung unter an-  
derem mit der Talonsteuer, nämlich mit einem An-  
trage der Handelskammer zu Hannover über beschaftigten,  
die Auffassung darüber zu haben wünschte, ob die Steuer  
auf Gewinn- und Verlustscheine und Zinsbogen vom Critten-  
ten oder Vierter der Wertpapiere zu tragen sei.  
Generalkonful v. Mendelssohn (Berlin) berichtete dar-  
über und beantragte, daß der Ausschuss folgende Erklärung  
abgebe:

„Der Ausschuss des Deutschen Handelstages empfiehlt zwecks  
Herbeiführung einer einheitlichen Handhabung des Aktien-  
geschäfts und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die  
Talonsteuer für die von ihnen ausgegebenen Gewinn-  
anteilscheine, das Recht zur unmittelbaren Ab-  
zahlung der Talonsteuer aus dem Restloshempheseh nicht  
begünstigt werden kann, ihreits zu tragen und den Betrag  
im Fälligkeitjahre in der Bilanz als einmalige Ausgabe zu  
suchen, zugleich aber als Attributen einzuführen und diesen in  
den folgenden Jahren bis zur nächsten Regenerierung durch  
jährliche Teilbeträge zu amortisieren.“

Von mehreren Mitgliedern des Ausschusses wurde diesem  
Antrag zugestimmt. Von anderer Seite wurde jedoch Be-  
denken dagegen geäußert, daß der Deutsche Handelstag  
in dem vorgeschlagenen Sinne Stellung nehme, während es  
unsicher sei, wie eine höchstgerichtliche Entscheidung über die  
von Hannover aufgeworfene Frage ausfallen würde. Mit  
Stimmenmehrheit wurde daher der Antrag ab-  
gelehnt.

### Zum Tode des Königs der Belgier

„Freiheit die Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer gestrigen  
Abendausgabe.

Schon seit einigen Tagen vorausgesehen, ist die Kunde  
vom Ableben König Leopolds II. heute früh ein-  
getroffen. Nach fast genau 44jähriger Regierung erlag  
der zweite forburgliche Herrscher des mit Deutschland durch  
mannigfache Beziehungen verbundenen Nachbarlandes im  
Alter von 74 Jahren einem schweren Leiden, dem die  
überaus kräftige Natur des Königs bis zuletzt noch in  
bewundernswürdiger Art getrotzt hatte. Bis zur Todes-  
stunde hielt der König dem Andrängen der sein Leben  
bedrohenden Krankheit mit jähiger Energie stand und ließ  
sich in der Erfüllung seiner Rechte und Pflichten nach  
keiner Richtung einengen.

Dem wirtschaftlichen Aufschwunge Bel-  
giens brachte sein Monarch, dessen klare und nüchtere  
Denkweise sich der Lösung praktischer Aufgaben stets mit  
Vorliebe und Verständnis zuwandte, die tatkräftigsten An-  
regungen und weitreichendsten Unterstützung entgegen. Seiner  
heben den von Karlern Willen befehl-  
ten Persönlichkeit in erster Linie hat Belgien die  
angesehene Stellung in der europäischen Staatenfamilie  
zu danken, die es gegenwärtig einnimmt. Nicht minder  
herorragend war die teils führende, teils fördernde Wir-  
ksamkeit König Leopolds II. auf dem Felde der über-  
seesischen Interessen seines Landes, das in einem  
weit über seine räumliche Ausdehnung hinausgehenden  
Umfange sich an dem internationalen Wettbewerb erfolg-  
reich zu beteiligen verstanden hat. Als hohes Verdienst  
von dauerndem und wachsendem Wert werden die Bel-  
gier ihrem nun verewigten König die Erwerbung der  
gewaltigen Kongokolonie anrechnen, die dem unter-  
nehmungsfrohen Volke der Belgier ein weites Gebiet zur  
Bevölkerung eröffnete. So hinterläßt der hochgeborene Fürst  
seinem königlichen Nachfolger ein Land, zu dessen Glücke  
er vielfältig beigetragen mußte.

## Parteinachrichten.

Bei der gestrigen Sanbtagswahl in Magdeburg wurde  
für den zurückgetretenen Geh. Kommerzienrat Zischewerdt  
der von den Nationalliberalen projizierte Fabrikbesitzer und  
Stadtordeordnete Otto Grujan mit allen abgegebenen  
Stimmen gewählt. Die Sozialdemokraten waren der Wahlhand-  
lung ferngeblieben.

### Kleine politische Nachrichten.

Lieber den Protest gegen die Kasseler Stadtordeordnetenwahl  
wurde in der dortigen Stadtordeordnetenversammlung beraten. Die Ver-  
sammlung beschloß, die Wahlen der ersten und zweiten Abteilung  
für gültig zu erklären und über ihre Einsprüche in der dritten  
Abteilung Beweis zu erbringen.

Die politische Gesinnung der Rekruten.

In der letzten Sitzung der Budgetkommission der badischen  
Kammer erklärte auf die Anfrage eines demokratischen Abgeord-  
neten Minister Bodmann: Die Nachforschung nach der poli-  
tischen Gesinnung der Rekruten sei wesentlich eingeschränkt wor-  
den und gingen nur noch dahin, ob jemand unter den Sozialdemo-  
kraten eine falsche und e Stellung eingenommen habe. Das Zen-

trum und die Nationalliberalen beteiligten sich nicht an der  
Debatte.

Der erste weibliche Schuljahrst  
ist in Solmar für die dortigen Gemeindefunktionäre angestellt  
worden. Die eilfjährige Stadt ist zurzeit die einzige, in der eine  
Frau dieses Amt bekleidet.

Betriebsbevollmächtigung in der Baumwollspinnerei Bamberg.

Die 1500 Mann beschäftigte Mechanische Baum-  
wollspinnerei und Weberei Bamberg hat infolge  
Ausstandes der Arbeiter den Betrieb einstellen müssen. Nachdem  
die Arbeiter schon Donnerstag nachmittag teilweise nicht mehr  
gearbeitet hatten, erschienen sie gestern früh zwar auf den Fabrik-  
höfen, beantworteten jedoch die Mahnungen der Fabrikleitung mit  
Johlen, Pfeifen und Schimpfworten. Vor der Fabrik  
legten sich die tumultuösen Szenen fort. Die Arbeiter klagen über  
zu geringe Arbeitslöhne. Die Direktion hat zwar einen neuen  
Arbeitsrat vorgeschlagen, der eine 10prozentige Lohnerhöhung ent-  
hält, aber an Stelle der bisher 15köpfigen die 10köpfige Arbeit-  
rat vorschlag. Die mehr der christlichen Gewerkschaft angehörenden  
Arbeiter ließen dem Tarif ablehnend gegenüber.

## Ausland.

### Zum Tode König Leopolds.

Brüssel, 17. Dez. Im Auftrage der Prinzessin  
Lulie hat sich heute ihr Rechtsanwalt mit den  
zuständigen Gerichtspersonen zur Baronin von Han be-  
geben. Diese verweigerte ihnen anfangs den Zutritt.  
Erst nach wiederholten Aufforderungen im Namen des  
Gesetzes öffnete sie. Es wurde alles besprochen, was  
insgesamt von Herr von Bethmann Hollweg in einer  
Brüsseler Bank ein Geldverlehen besprochen sein, in  
dem die Baronin alle Papiere aufbewahrt hatte. Wie  
es heißt, hat die Baronin Belgien verlassen und sich  
nach Paris begeben.

Am 44. Jahrestage seiner Ehescheidung als konstitu-  
tionaler Herrscher ist König Leopold II. verstorben. Noch im  
Laufe des Donnerstags war er voll der festen Hoffnung auf  
Genehung. Die ihm wiederholt gereichte Nahrung — Ger-  
bouillon — hatte ihm lo vorzüglich gemundet und war so  
ausgezeichnet verdaulich worden, daß er die Hoffnung äußerte,  
in kürzester Zeit zu genesen, und seine Freude darüber  
ausdrückte, auf seine Besichtigungen im Süden Frankreichs ab-  
reisen zu können. Er hatte bereits das Datum seiner Ab-  
reise auf den 15. Februar festgesetzt. Natürlich waren die  
Verste nach Möglichkeit bemüht, diese trügerischen Hoff-  
nungen zu untergraben, und daraus erklärten sich auch die  
optimistischen Zulestins, die dazu bestimmt waren, in dem  
Kranken der sie ebenfalls las, die Lebenskraft zu erhalten.  
Man ging, nachdem der König eingeschlafen war, ebenfalls  
zur Ruhe. Alles schien im Schloß, als gegen 1 Uhr die  
beiden Krankenschwestern den König plötzlich schwer leuchten  
hörten. Dr. Tiriar und Dr. Depage eilten sofort herzu und  
konstatierten, daß sich der Zustand des Königs plötzlich er-  
heblich verschlimmert hatte. Er war in Verfall, jedoch  
konnte er noch sprechen. Als der König den Baron Goffinet,  
seinen vertrauten Privatsekretär, erkannte, sagte er zu ihm:  
„Mein Freund, es ist mit mir.“ Die Verste verstanden  
sogleich Aetherspritzungen und Sauerstoffatmung, aber das  
Ende war nicht mehr aufzuhalten. Mit einem schweren  
Seufzer ließ der König um 2 Uhr 37 Min. den Kopf zur  
Seite sinken und war tot. Dr. Tiriar erklärte: „Wir  
hatten von Anfang an jeden Augenblick die größte Befürch-  
tung, denn wir mußten, daß der König an der Herzkrankheit  
des Großvaters leidet, einer

### Verstärkung der Kosonakarrieren.

Das war unsere größte Befürchtung, als wir die Operation  
vornehmen mußten. Trotz alledem gab es keinen anderen  
Ausweg, um den König von der Qual des Rotbrechens und  
seiner Schmerzen zu befreien. Die Operation gelang auch  
wider Erwarten auf. Denn der König war trotz seiner  
Arteriosklerose kräftig wie ein Jüngling. Sein Organismus  
besaß eine ganz außerordentliche Widerstandskraft, die, wie  
es auch immer die Ueberzeugung des Königs war, ihn hätte  
an die 100 Jahre alt werden lassen können, wenn nicht das  
Gichtleiden hinzukam wäre. So nahe das Ende. Der  
König ist ohne jeden Schmerz gestorben. Der unmittelbare  
Beginn des Todeskampfes benachrichtigte Chronologen  
Prinz Albert erst in der ersten Nacht im Pavillon, wo ihn Baron  
Goffinet empfing und ihm die traurige Nachricht mitteilte,  
daß der König inzwischen bereits verstorben sei. Der Prinz  
seinen nach ihm erklärte, trat an die Leiche und küßte  
seinen noch nicht erkalteten Sattel zärtlich. Die Minister  
wurden sofort von dem Ableben des Königs verständigt  
und der Ministerpräsident Schollaert erschien um 4 Uhr an  
der Totenbahre. Die Verste benannten, unterstützt von den  
beiden Königen, sofort mit dem Werke der

### Entlassung des Köpers.

Der amtliche „Moniteur“ bringt in einer Spezialnummer  
die Todesanzeige und einen Erlaß von der Einsetzung  
eines Reagentenkommissionen, bestehend aus dem  
Ministerpräsidenten, das bis zur Eidesleistung des neuen  
Reagenten tritt vorläufig in Amt. Nach dem Tode eines Sou-  
veräns tritt vorläufig in Amt ein. In dem Reagentenamt, ein.  
Ob nun dieser Reagentenamt die Reagentenkommission  
hat, welche zu sanktionieren, war tatsächlich mehrfach in  
Zweifel gezogen. In dem gleichen Falle beim Tode des  
Königs Leopold I. erfolgte die aber der Reagentenamt

dieser Funktionen. — Wie man hört, hat der verstorbene Monarch einen letzten persönlichen und politischen Willen hinterlassen, der eine große Broschüre umfaßt.

\*

Anlässlich des Hinscheidens König Leopolds richtete der Kaiser an den Prinzen Albert ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm. — Der preussische Hof legt Hoftrauer von 3 Wochen, bis zum 7. Januar 1910 einsehlich, an.

### Kleine Tagesnachrichten.

#### Schließung des Reichstages.

Da wegen der Obstruktion im Parlament für Sonntag große Straßendemonstrationen zu befürchten sind, dürfte die Regierung bereits heute das Parlament vertagen.

#### Eine Demonstration der Sozialisten.

Die Sozialisten veröffentlichen eine an den König gerichtete Adresse, in der die Unmöglichkeit einer Beratung des Budgetprojekts durch das Abgeordnetenhaus aus den häufig angeführten Gründen dargelegt wird. Der Antrag, wonach die Leistung des Beitrags zu den gemeinsamen Ausgaben eingestellt werden sollte, ist dagegen zurückgezogen; es soll der Regierung nur unterliegt werden, andere als die unerlässlichen Ausgaben zu leisten.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. Dezember.

#### Landwirtschaftskammer.

Die 15. ordentliche Plenar-Versammlung der Landwirtschaftskammer ist auf den 25. und 26. Januar anberaumt worden.

#### Allgemeiner deutscher Sprachverein.

Der Vorstand des Zweigvereins Halle besprach gestern die Aufgaben, die den Verein in den nächsten Monaten beschuldigen werden. Es soll in Zukunft immer am letzten Mittwoch eines jeden Monats ein Vereinsabend stattfinden; von Zeit zu Zeit wird sich der Verein aber auch in reichhaltiger ausgestatteten Abenden an einen größeren Hörerkreis wenden.

Der Verein muß mit seinen Bestrebungen auf eine möglichst breite Grundlage gestellt werden. Darum will er sich zur Aufgabe machen, nicht nur den Sinn für die Muttersprache zur Förderung der Sprachreinheit, Sprachschönheit und Sprachrichtigkeit zu pflegen, sondern auch die Beziehungen in den Bereich seiner Tätigkeit zu ziehen, die zwischen der Sprache und dem Kulturleben des Volkes bestehen. Die Mundart soll noch mehr als bisher in den Darbietungen an den Vereinsabenden berücksichtigt werden.

Einen genaueren Plan für die Einrichtung größerer Vereinsabende will man in der nächsten Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, den 26. Januar, besprechen.

Anscheinung. Dem Großherzoglich hessischen Geheimen Beirat Philipp Stahl zu Darmstadt, bisherigem Mitgliede der Eisenbahndirektion in Halle a. S., ist der königliche Kronorden dritter Klasse verliehen worden.

Die letzten Schachjäger verlassen heute unsere Gegend und kehren in die Heimat zurück. Bis 20. d. M. müssen sämtliche in der Landwirtschaft beschäftigte ausländische Arbeiter außer Landes sein.

Bestreben zur Erneuerung des Stadttheaters. Ein schöner sinniger Brauch unserer Theaterleitung ist es, alljährlich am 17. Dezember die einzige Oper L. van Beethovens, „Fidelio“, mit besonderer Sorgfalt zu inszenieren. So auch gestern wieder das. Herr Eduard Mörike führte uns mit dem Orchester, das mit heiligem Eifer bei der Sache war, in eine ideale Welt. Die Besetzung war gegen früher insofern geändert, als Herr Kurt Stolzenberg den Florentin, Frau Luise Fiebigler die Marselline sang. Mit beiden Leistungen konnte man durchaus zufrieden sein. — Wir kommen heute abend mit einigen Zeilen auf den Verkauf der Oper zurück. W. G.

Woldemar Sads hat viele Freunde in Halle. Sie kommen alle, wenn der eigenartige Künstler sie zu Gast lädt. So fand auch die letzte Veranstaltung im Maximalaal wieder ein volles Auditorium. Und man amüsierte sich vorzüglich, solange Sads am Flügel saß. Seinen Vorträgen konnte man laudend lauschen, ohne zu ermüden. Er ist immer neu, immer unterhaltsam. Im zweiten (ernten) Teile sang Frau Dr. Else Keller Lieber, die in ihrer gediegenen Ausführung sehr heifällig aufgenommen wurden. Für Woldemar Sads gab es selbstverständlich Applaus ohne Ende.

Vereinigung zur Veranstaltung hiesiger Unterhaltungs- und Arbeiter. Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, findet in den Wärsenallen (am Großen Markt) ein Vortrag über Gedächtnis und Kunst statt. Da dieser von allgemeinem Interesse sein dürfte, sind die Hörer zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen. Auch Gäste sind willkommen.

Der Verein der Bienenzüchter von Halle a. S. und Umgebung hielt am Sonntag nachmittag in Bauers Brauerei-Ausgang seine letzte diesjährige Mitglieder-Versammlung ab. Herr Kaufmann G. Zahn sprach über „Imker- und Fremd im letzten Bienenzug“. Nach seinen Ausführungen war das Jahr für die Bienenzucht ungünstig, denn auf einen langen kitzigen Winter folgte ein frühes Frühjahr. Die Blüten kamen bedeutend später zur Entfaltung, infolgedessen schritt die Entwicklung der Bienenzüchter nur langsam vorwärts. Der Juni brachte nur wenige gute Flugtage für die Bienen, so daß der Ertrag sehr zu wünschen übrig ließ. Im Juli mußte auf manchen Ständen zur Notfütterung geschritten werden. Mit dem Wunsche, daß das kommende Jahr mehr Freude als Leid bringen möge, schied der Herr Vortragende seine interessanten Mitteilungen. — Darauf sprach Herr Professor Apel über „Künstliche Mittelwände, ihre Entstehung, Geschichte und Anwendung“. Der Erfinder dieser Wände ist der Schweizermeister Lehning in Frantzenhof. Veranlassung zu dieser für die Bienenzucht überaus wichtigen Erfindung gab der durch Dzierzon eingeführte Mobilbetrieb. Die Herstellung der ersten künstlichen Mittelwände ging freilich langsam vor sich, so brauchte der Erfinder zu einer solchen Wabenkast 4 Stunden 1957. 3 Arbeiter fertigten in einer Stunde 4 Stück an. Bereits 1913 wurden die ersten Mittelwände hergestellt, nur gering war Anfangs ihre Anwendung. Durch sie bekommt erst der Imker seine Bienen in seine Gewalt, der Drohnenbau wird eingeschränkt, Schwärme, auf Mittelwände geleitet, bauen diese sehr schnell aus. — Beiden Rednern wurde für die angenehme Unterhaltung Dank gesagt.

## Provinzial-Nachrichten.

### Stadtverordneten-Sitzung.

Magdeburg, 17. Dez. Aus den öffentlichen Verhandlungen ist die allgemeine Besprechung über die neuen Hauszweckpläne hervorzuheben. In ihr wurde über die Finanzlage der Stadt und über die Aussichten für das Etatsjahr 1910/11 berichtet. Es wurde mitgeteilt, daß infolge der Mehrbelastung der Stadt durch neue Gesetze und Steuern, durch die Kosten des Wasserprojekts, durch eine Winderlöschung von Eisenbahn, durch einen geringeren Ertrag der Bier- und Luftfahrtssteuer usw. ein Fehlbetrag von 800 000 Mark für das laufende Etatsjahr zu erwarten ist, der aber wahrscheinlich durch höhere Erträge der sonstigen Steuern und der städtischen Betriebe, namentlich des Elektrizitätswerks und der Gas- und Wasserwerke, gedeckt werden wird. Angefaßt dessen wurde zur größeren Sparbarkeit gemahnt. Nebenherweise muß unter diesen Umständen die Beschaffung des Betriebsmaterials um 150 000 Mark für Winterarbeiten unterbleiben, ganz zu geschweigen von dem ebenfalls längst beschlossenen Bau der Südbahn.

Vom Magistrat wurde, der „Magd. Zig.“ zufolge, energisch betont, daß die städtische Verwaltung gut gewirtschaftet hat und nicht die Schuld an dem nicht gerade günstigen Stande der städtischen Finanzen trägt; verantwortlich dafür seien hauptsächlich Staat und Reich, die den Städten immer neue Lasten aufbürden, sowie die Provinz, die ihre Abgabe fortwährend erhöhe. Wenn letzteres in nicht zu hohem Maße gesehen würde, werde es vielleicht möglich sein, ohne Steuererhöhung auszukommen. Weiter kommen als neue große Ausgaben noch die Steigerung der Schulausgaben durch die Erhöhung der Lehrergehälter, sowie die Aufbesserung der Beamtengehälter hinzu. An diese wichtigen Mittelungen knüpfte sich eine Debatte, und dann wurden einige Einzelhauszweckpläne durchberaten. Der Antrag des hiesigen Gewerkschaftsrats betr. Arbeitslosen- und Arbeitslosen-Entschädigung wurde abgelehnt, und es wurde weiter berichtet, daß die Vorarbeiten für die Schandtat eingeleitet hätten. Man stelle sich aber heraus, daß die beiden dieser Tat fähig sind, daß sie nach Mitteilung des städtischen Amtsrats in Rudolfstadt bereits seit dem 20. Oktober wegen Landstreicherei und Diebstahls verhaftet wurden, während jener Zettel erst nach dem 9. November, an dem die Kinderleiche befristet wurde, verhaftet sein konnte.

### Die Reichenhändlung.

Stalberga, 15. Dez. Die Kunde von dem Frevel auf dem Reisdorfer Friedhofe ist jüngst über all mit berechtigtem Mißfallen vernommen. Der raschen Tat beschuldigt wurden zwei aus dem Gutsbezirk entworfene Händlungsleute, und es wurde weiter berichtet, daß die Vorarbeiten für die Schandtat eingeleitet hätten. Man stelle sich aber heraus, daß die beiden dieser Tat fähig sind, daß sie nach Mitteilung des städtischen Amtsrats in Rudolfstadt bereits seit dem 20. Oktober wegen Landstreicherei und Diebstahls verhaftet wurden, während jener Zettel erst nach dem 9. November, an dem die Kinderleiche befristet wurde, verhaftet sein konnte.

### Chirurgie des Herrn v. Dallwitz.

Dr. Dallwitz, 17. Dez. Der Herzog hat dem Staatsminister v. Dallwitz anlässlich seines bevorstehenden Ausscheidens aus dem anhaltischen Staatsdienste die Brillanten zum Großkreuz des Hausordens Alberts des Hören verliehen.

### Schmitter Tod.

Waltershausen (Härtlingen), 16. Dez. Seit einiger Zeit tritt unter den hiesigen Kindern der Schandtat in geradezu unheimlicher Weise auf. Die Sterblichkeit ist infolgedessen sehr beträchtlich. In der Familie Anshütz haben Anfang dieser Woche drei Kinder im Alter von 11 Monaten bis 3 Jahren an einem Tage; gestern raffte die Krankheit ein viertes Kind derselben Familie ein fünfjähriges Mädchen, ihn. Ein weiteres Kind derselben Eheleute liegt an Scharlach schwer krank darnieder.

### Zusammenstoß.

Kassel, 17. Dez. Der Gültzug Berlin-Kassel-Frankfurt-Basel hatte, wie aus ein Vertalogramm meldet, heute früh gegen 4 Uhr einen Zusammenstoß mit einigen Waggons auf der Station Trenga, wobei ein Bremser aus Frankfurt getötet wurde. Fünf Waggons entgleiten, der Verkehr wurde erheblich gestört, es gelang aber später, ihn wieder in vollem Umfange herzustellen.

Wetter- und Sportbericht von Friedrichroda-Spitzberg (704 Meter über dem Meer.) am 17. Dezember. Barometrischer fallend. Temperatur: +2 Grad R. Windrichtung: Süd. Schneehöhe: 15 Zentimeter. Regenbericht: gehäuft. Stöbchen: gut. Nebelbericht: gut (für Ein- und Zweier). Die Nebelhöhe ist bis zum Spitzberg verlängert und 2500 Meter lang.

Silberhüte (Anhalt), 17. Dez. (Explosion.) Am Mittwoch abend zwischen 6 und 7 Uhr explodierten auf der Pulverfabrik von J. F. Eisele in einem Ablauge eine Salpeterpresse und eine Waage mit Pulver. Die Arbeiter, die hierbei beschuldigt waren, bemerkten die Gefahr, da sie schwachen, frühzeitig und konnten sich in Sicherheit bringen. Der Schaden, den die Explosion verursachte, war ein so großer, daß man ihn kaum weit hätte.

Stendal, 16. Dez. (Der König aller Bulgaren.) Herdbrand, der von der Hochzeitsfeier in Braunshweig kam, hat sich in der vergangenen Nacht Stendal zum Schafen ausgelacht. Freilich hat er sich der Stadt nicht gehalten, und die Stadt nichts von ihm. Er ließ nur seinen Hofzug auf ein Nebengeleise bringen, um ungehindert seine Nachtzüge halten zu können.

Hannover, 16. Dez. (Automobilunfall.) Ein von Hildesheim kommendes Automobil überfuhr nachmittags im hannoverschen Vorort Wilfeld eine 19jährige Arbeiterin, die sofort getötet wurde. Bei dem Verbrechen, auszumachen, geriet das Automobil selbst in Gefahr, mit einem eisernen Kaste der elektrischen Bahn zu kollidieren, doch wurde weiteres Unglück verhindert.

## Berichtshandlungen.

### Schöffengericht.

Halle a. S., 10. Dezember.

#### Die Raube des Verkleideten.

Der schon mehrfach vorkommende Rechtskonkurrent Franz Korzik von hier schlug am Abend des 19. Oktober in dem Hause eines Schlossermeisters in der Dachstraße zwei Fensterhebel ein. Er wurde zur Raube gebracht, lehnte aber nach seiner Entlassung wieder zu dem betreffenden Hause zurück und schlug noch eine Fensterhebel ein. Sein

sonderbares Verhalten hatte ihm eine Anklage wegen Sachbeschädigung zugezogen.

Vor dem Schöffengericht machte er zur Erklärung seiner damaligen Handlungsweise folgende ergötzliche Angaben: In dem Hause des Schlossermeisters wohnte eine Witwe, mit der er ein Verhältnis gehabt habe. Das sei aber etwas in Wanken geraten. In dem betreffenden Hause habe er eine flüssige Nahrungsmittel erhalten und daraus einen guten Schlaf genommen. Nachher habe er noch Bier getrunken und sei dadurch in die richtige Stimmung gekommen. Was am Abend geschehen sei, wisse er nicht mehr. Er glaube aber selbst, daß er der Zerrüttemer der Fensterhebeln gewesen sei. Er habe sich aber nicht für verantwortlich, da er sich in unzurechnungsfähigem Zustande, „sagen wir mal: in einem Dämmerzustand“, befunden habe. Während der Verhandlung leistete sich der eigenartige Rechtsverteiler allerlei Anträge und Einwürfe, um seine Rechtskenntnis lauten lassen. Leider machte er aber damit auch das Gericht keinen Eindruck, sondern wurde der Sachbeschädigung schuldig gesprochen und zu 25 Mark Geldstrafe verurteilt.

In der Schwurgerichtsverhandlung gegen Kuhlbrodt und Kanfer wurde folgendes Urteil gefällt: Kuhlbrodt hat wegen verurteilten Diebstahls und Vergehens gegen § 49a u. 1 Jahr und 2 Monaten Gefängnis, Kanfer nur wegen verurteilten Diebstahls 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Den Angeklagten werden 5 bzw. 4 Monate der erlittenen Unterjuchungsdauer angerechnet.

## Vermischtes.

Ein Kirchenbischöpfung in Bayern. Aus der Bergottische in Greglingen, die Nierensteiner berühmten Marienaltar birgt, haben Einbrecher drei Holzfiguren gestohlen. Die Diebe müssen jedoch orientiert gewesen sein, denn sie ließen die viel wertvolleren vier spätgotischen Altarfiguren unangefastet und begnügten sich mit den leicht entfernbareren kleineren Figuren, die beschädigt waren und deshalb in einer Wandnische standen.

Mit gefälliger Laute. Im Bankhause Gerion & Co. in Hamm i. W. erhob ein Angestellter einer Mobilfabrik mit gefälliger Laute 9000 Mark. Der Täter ist flüchtig. Durch Geheuer wurde die Emalldiebstahl- und Metallwarenfabrik W. Wehmermann & Co. in Miesbach zerstört. Ueber hundert Arbeiter werden brotlos.

Durch Unvorsichtigkeit sich selbst erschossen hat in Bredlitz bei Marienwerder der Gutsbesitzer Baumgart. In vorgedachter Nachtschlaf spielte er in der Wirtshaus mit einem Revolver, der geladen war. Im Scherz drückte er die geladene Waffe, die er gesichert glaubte, auf sich selbst ab. Der Schuß ging los und Baumgart brach tot zusammen.

Durch Wuch verurteilt. In Bottrop in Westfalen ist eine fünfköpfige Familie nach dem Genuß von Wurst unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Eine zwölfjährige Tochter ist bereits gestorben. An dem Aufkommen der übrigen beiden Kinder wird gezweifelt.

Ein falscher Gemeinderat. In Großkattin in Pommern räumten sechs Männer, die sich für den Gemeinderat, Sachverständigen, Protokollführer und Polizeibeamte ausgaben, in Abwesenheit der hiesigen Gemeinderäte deren Wohnung vollständig aus und fuhren die Sachen auf zwei Wagen davon. Den Bemühungen der Polizei gelang es, am nächsten Morgen den ganzen falschen Gemeinderat gefangen zu nehmen.

Ein rassistischer Gelehrter treibt in Oberfranken sein Unwesen. Er schickte einzelnen Personen und zuweilen auch ganzen Familien fragwürdige Gerichtsverordnungen, um dann die verlassenen Wohnungen auszunutzen.

Waldbrand. Die großen Waldungen des Grafen Karolyn bei Wetzlar in Ungarn stehen in Flammen. Der Schaden ist bedeutend.

Tod auf der Gamsjagd. Im Sertentale in Tirol wurden zwei Jäger auf der Gamsjagd auf einer Lawine fortgerissen. Militär nahm die Rettungsarbeiten auf. Ein Jäger wurde tot, der andere schwer verletzt ausgegraben.

Schredenszene im Wärsenallen. Ein Braut trat ein Wärsenbänderer heraus an. Während seiner Vorstellung führte sie auf der Wärsen allen und brachte ihm eine launere Wunde bei. Die Bediensteten eilten sofort herbei und gaben Schredenshilfe auf die Tiere ab. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden. Das Publikum verlief angerührt das Haus.

Kampf mit Briganten. Bei Zlanti auf Sardinien fand ein blutiger Kampf zwischen Briganten und einer Abteilung Carabinieri statt. Mehrere Räuber wurden getötet und eine Anzahl verwundet.

Emitteltete Verbrechen. Nach den neuesten Feststellungen glaubt man bestimmt, daß Madame Grun, die Witwe des ehemaligen Direktors der Bank de France, doch einem Verbrechen nach Opfer gefallen ist, da sie ihrer sämtlichen Wertpapiere beraubt war.

Ein Prozeß gegen Baronin Vaughan. Ein Prozeß über 200 000 Mark ist gegen die Baronin Vaughan und den bekannten Wärsenbänderer des Emier Karaulaus, den Millionär Frau de Braque, von einem gewissen Fiedel angehängt, welcher behauptet beide hätten einen Vertrag mit ihm geschlossen, um sich an der Gründung einer Konzert- und Theateragentur zu beteiligen. Sie hielten nach seiner Angabe ihren Vertrag nicht ein. Der Prozeß verläuft sehr interessant zu werden.

Die Spielbank des Gouverneurs. Ein ungarisches Blatt meldet, der Gouverneur von Fiume, Graf Rako, habe im Fiumer Lokalspiel große Summen, man spricht von 1½ Millionen Kronen, im Spiel verloren, was ihn veranlaßt habe, seine Demission einzureichen. Rako soll sich auf einer Reise ins Ausland befinden.

Ehrenrettung Cooks. „Newport Herald“ berichtet aus Newport: Kapitän Bernier, der bekannte Forscher, hat einen Brief von Professor Osborne, Sekretär des amerikanischen Arctic-Clubs, erhalten, welcher besagt, Kapitän Cook wüßte auf keine Weise seine Behauptungen gegen Cook, nach denen Cook mit ihm zusammen einen Reiseplan nur auf dem Papier entworfen haben soll.

## Unterhaltungsblatt.

Um Ehre und Recht. Roman von D. Ellert. (Fortf.) — Theater und Musik. — Der Bühnenspieler.

## Glätter fürs Haus.

Selbstgefertigter Christbaumzweig. Wanderei von W. Roska. — Suggestion und Kranzdeckel. Medizinische Betrachtung von Dr. med. Adolf Stark. — Mode. — Allerlei.



Letzte Nachrichten.

Kaden gegen die „große Gefahr“ der Schiffsabgaben.

Karlsruhe, 17. Dez. (Meldung unseres H. Korrespondenten.) Am Schluss der heutigen Verhandlung der zweiten badien Kammer begründete der Abgeordnete König (natlib.) die Interpellation König und Schöffer, welche sich mit dem gegenwärtigen Stand der Schiffsabgaben betreffenden Verhandlungen befasst und nach den von der badien Regierung gegen diese große Gefahr unternommenen Schritte fragte. Minister von Bodmann verlas zur Beantwortung eine Erklärung, die einleitend den Standpunkt der Verhandlungen in befannter Weise festsetzt und teilte mit, daß der auf Antrag Prehrens vom Bundesrat eingeleitete Ausschuss zur Behandlung der Frage noch nicht zusammengetreten ist, so daß die badien Regierung keine Gelegenheit hatte, ihren Standpunkt geltend zu machen. Sie hat aber beim Bundesrat am 22. April beantragt, die Beratungen auszuschieben, bis die Vorarbeiten der einzelnen Regierungen geprüft sind. Die Regierung hat mit den beiden Bundesratskassen Zustimmung genommen, insbesondere mit Sachsen; diese Verhandlungen sind vertraulich. Die früher erhobenen schweren Bedenken sind durch den vorliegenden Antrag Prehrens noch veräußert. Die badien Regierung ist, obwohl sie unerschütterlich steht, an der bundesfreundlichen Meinung und großen Wert auf den Fortbestand der guten Beziehungen zur Reichsregierung und der preussischen Regierung legt, zu ihrem Bedauern gegen Stande, den Antrag der preussischen Regierung anzunehmen.

Die große „Goldene“.

Braunschweig, 17. Dez. (Eigene Meldung.) Wie die Braunschweiger Neuesten Nachrichten melden, hat der Schriftsteller Johann Albrecht von Braunshweig dem Hofkapellmeister Hermann Kiedel die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Hermann Kiedel, der seit mehr als drei Jahrzehnten am Herzoglichen Hoftheater zu Braunschweig wirkt, gilt als einer der feinsten und populärsten deutschen Musiker. In der Biographie in Niemanns Musik-Lexikon wird mit Recht auf Kiedels Kompositionen der Lieder aus Schillers „Prometheus und Prometheus“ hingewiesen, eine Sammlung verorteter Lieder von großem Reiz. Es dürfte in der Provinz Sachsen besonders interessieren, zu erfahren, daß der jetzt so ehrenvoll betitelt Komponist zu Burg bei Magdeburg geboren und im benachbarten Wittenberg a. d. Elbe seine Jugendzeit verlebte. (Hofkapellmeister Kiedel ist der Vater des jungen talentvollen Kapellmeisters Wolfgang Kiedel, der kürzlich am Salischen Stadttheater engagiert ist.)

Zum Tode König Leopolds.

Wien, 17. Dez. Wie hiesige Blätter mitteilen, ist die Baronin Kaugh in der letzten Tagen häufig in der Nähe des Königs gewesen. Selbst am Tage der Operation befand sich die Baronin in einem Nebenzimmer. Ebenso wollte sie der Aufhebung des Testaments des Königs durch den Notar bei. Sie war ferner in der letzten Nacht zugegen, als der König seinen Geist aufgab, und sie ist es gewesen, die dem König die Augen zu schloß. Sie beteiligte sich ferner an der Leichenfeier und an der Aufhebung des Königs. — In der Kammer und im Senat wurde heute das Ableben des Königs durch die beiden Präsidenten, sowie seitens der Minister zur Kenntnis gegeben, worauf beide Häuser sich versagten. — Aus dem Zustande laufen fortwährend zahlreiche Beileid- und Beileid-Telegramme ein.

Blutiger Familienzwist.

H. Wehr, 17. Dez. Im Albanen kam es zwischen Angehörigen zweier bedeutender Familien zu einem blutigen Kampfe. Fast sämtliche Männer der Familien sind gefallen.

Besserung der parlamentarischen Situation.

Wien, 17. Dez. Die parlamentarische Situation hat sich gebessert. Es fanden zwischen verschiedenen Parteimännern Verhandlungen statt, damit die parlamentarische Erledigung des Budgets und der Handelsverträge noch vor den Weihnachtsfesttagen durchgeführt werden kann.

Ein parlamentarischer Duell.

H. Budapest, 17. Dez. Wie verlautet, hat der ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses, Justiz, dem Minister des Innern Grafen Andrássy wegen eines Wortwechsels beim Schluss des heutigen Parlaments seine Zurechtweisung gefordert.

Wetere und Zukas.

H. Budapest, 17. Dez. Im Verlaufe der Parlaments-Sitzung erklärte Wetere die von Sablas Zukas formulierte Nachricht, daß Wetere ein finanzielles Defizit hinterlasse, für eine absolute Unwahrheit. Dieses Vorgehen sei eine merkwürdige Art, eine neue Zukasische Werra zu inaugrieren. Die Erklärung Weteres erregt Sensation.

Im Kampf mit Beamten erschossen.

H. Budapest, 17. Dez. Im Hof-Josofstadt wurden zwei Finanzwachleute, als sie bei einem Grundbesitzer wegen unbefugten Brandtrensens den Tatbestand aufzuheben wollten, von dem Ortsbeamten tödlich bedroht, so daß sie sich in das Gebäude flüchteten und von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten. Hierbei wurden drei der Wachreifer erschossen. Erst einem größeren Genarmeeaufgebot gelang es nach längerem Kampfe die Finanzwachleute zu befreien.

Ein annehmbares Pflanzmittel.

H. Budapest, 17. Dez. Prinzessin Luise von Coburg erfuhr das Ableben ihres Vaters, des Königs Leopold, erst morgens um 7 Uhr durch Erbtatbestandurkunden. Sie trat sofort ihre Dispositionen, um im Laufe des Nachmittags nach Brüssel abzureisen. Ihr Rechtsanwalt, der Abgeordnete Mikontal, schloß bei der Prinzessin zufallenden Wächtern, falls sie erbtet sein sollte, auf 14 Millionen Francs.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Zig.“) 3 Uhr 10 Min. Kredit 210.30, Diskonto 196, Deutsche Bank 248.37, Berliner Handelsgesellschaft 180.75, Dresdner Bank 160.62, Schaaffhausen 145.75, Leipziger 23.10, Kanada 181.62, Baltimore 118.30, Paketfahrt 133.70, Nordl. Lloyd 102.70, A. E. G. 260.37, Siemens & Halske 248.12, Deutsche Uebersee 180.80, Laurahütte 197.40, Bochumer Guß 231, Quesenkirchen 217.25, Harpener 206.37, Phönix 214.62, Deutscher-Luxemburger 215.40, Russische Anleihe von 1902 306.27, Tendenz: Fest. Am 10. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3, Berliner Dampfmaschinen 2, Königsberger Walzmühle 2.60, Lingel 2, Müller Speicher 8, Felten & Guilleaume 3.50, Plauer Spitz 4.50, Stöhr 3, n. Dez. 1901: Markt in Berlin: Feld & Francke 7, Süda 2, Aluminium-Ind.-Ges. 4, Dürrkop 2, Herbrand Waggon 2.25, Leipziger Werkzeug 3.50, Baer & Stein 3,

Berliner Börse, 7. Dez. 1919

Main table containing stock market data with columns for company names, prices, and various market indicators.

